Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1783)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-655051

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verbesserter Jenner.	☾ ☌	Planetenstellung	Alt-Christmo.
mitwo.	1 Neu-Jahr ♒ 15	☌ ♄, ☿ ♃ ♀, ✱ kalt	21 Thom. Ap.
donsta.	2 Abel ♋ 0	☽ ☌ ♄, Gib dunkel	22 Chiridonius
freytag	3 Isaac ♋ 15	● 8 U. 16 m. v. schnee	23 Dagobert
samsta.	4 Elias, Loth ♌ 0	☌ ☉ ♀, ✱ ♂, ☍ frost	24 Adam, Eva
1 Sont.	Flucht Christi in Egypten, 5 Simeon ♌ 15	Math. 2 Tagsl. 8 st. 24 m. ○ ☯ ♅ ♈ schnee	Evang. Lucä 2 25 Christtag
monta.	6 Heil. 3 König ♌ 29	☌ ♃ ☿, ✱ ♄ wind	26 Stephanus
dinstag	7 Verid. Isid. ♍ 13	♀ in ♒ jedem trüb	27 Johan Eva.
mitwo.	8 Erhard ♍ 26	✱ ●, ☾ ☊ kalt	28 Kindleintag
donsta.	9 Julianus ♎ 9	□ ♄, □ ♃ das frost	29 Thom. Bis.
freytag	10 Samson ♎ 21	☽ 10 U. 8 m. v. gelind	30 David
samsta.	11 Diethelm ♏ 3	△ ♄, was schnee	31 Silvester
☉ 2 Sont.	Aufgang 7 Uhr, 43 m. Jesus zwölf Jahr alt, 12 1 Satirus ♏ 15	Niderg. 4 Uhr, 17 m. Lucä 2 Tagsl. 8 st. 34 m. △ ♃ ihm ge- schnee	Alt-Jener 1783 Evang. Lucä 2 1 Neu-Jahr
monta.	13 Hil. 3 K. tag ♏ 27	☌ ☉ ♀, führt, kalt	2 Abel
dinstag	14 Fel. Priester ♐ 9	✱ ●, ☌ ♀ schnee	3 Isaac
mitwo.	15 Marquard ♐ 21	☾ ap. Damit unstet	4 Elias, Loth
donsta.	16 Marcellus ♑ 3	☾ ☌ ♄, ○ ♅ ♒ gelind	5 Simeon
freytag	17 Antonius ♑ 15	♀ in ♒, ♀ in ♒ kalt	6 H. 3 König
samsta.	18 Prisca ♑ 27	● 2 U. 52 m. n. feucht	7 Verid. Isid.
3 Sont.	Hochzeit zu Canaan in Gal. 19 2 Pontianus ♒ 9	Joh. 2 Tagsl. 8 st. 49 m. ✱ ●, die unlustig	Evang. Luc. 2 8 1 Erhard
monta.	20 Fab. Seb. ☉ in ♒	⊕ ☯ ♆ gelind	9 Julianus
dinstag	21 Meinrad ♓ 4	△ ♄, auch schnee	10 Samson
mitwo.	22 Vincentius ♓ 17	△ ♃, das wind	11 Diethelm
donsta.	23 Emerentia ♈ 0	✱ ♂ ♀, ☾ ♉ schnee	12 Satirus
freytag	24 Timotheus ♈ 13	✱ ●, □ ♃ kalt	13 Hil. 3 K. tag
samsta.	25 Pauli Bek. ♈ 27	✱ ●, Deine schnee	14 Felix, Priest
4 Sont.	Des Hauptmanns Knecht, 26 3 Policarpus ♉ 11	Math. 8 Tagsl. 9 st. 5 m. ☾ 3 U. 30 m. v. ✱ ♄	Evang. Joh. 2 15 2 Marg.
monta.	27 Chrisostomus ♉ 25	✱ ●, ✱ ♂ ♀ hell	16 Marcell.
dinstag	28 Carolus ♊ 9	✱ ●, ✱ ☉ frost	17 Antonius
mitwo.	29 Valeria ♊ 24	☽ Cper. wird unstet	18 Prisca
donsta.	30 Adelgunda ♋ 9	✱ ●, ☌ ♄ ☉ blik	19 Pontianus
freytag	31 Virgilius ♋ 23	☌ ♃, ⊕ ♅ ♆ ♒ hell	20 Fab. Seb.

Jahrmärkte im Jenner.

Nach dem Alphabeth eingericht.

Aeschi 7
Alzheim 17
Arburg 13
Bern 14, grosser Viehmarkt.
Brig in Wallis 17
Cassel 6
Chur, auf Thomas alten Calenders. 1
Engen 30
Erlach 29
Eschendes 2
Fißbach 6
Freyburg 5
Frik 27 Iferten 28.
Klingnau 7
Liestel 15
Lucern 11
Maßmünster 15
Meyenberg 25
Morsee 1 Olten 27
Rapperswyl 29
Rheinfelden 30
Romont 14
Rötschmund 17
Sanen 3
St. Claude 2
St. Ursiz 11
Schüpfen 2
Schweiz 27
Sempach 2
Solothurn 7
Stüelingen 6
Surseei 3 Vivis 21
Unterseen 29
Winterthur 30
Zofingen 6

NB. In Locle wird alle Samstag im Jener, Hornung, Merz und April ein Roßmarkt gehalten.

Im Jenner kan man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll, denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagen die Alten: Es gebe ein gedeyhliches Jahr, ist es aber windig und neblicht, so folget gerne ein Sterben und theure Zeit; wenn es um diese Zeit donnert, bedeutet es grosse Kälte.

Mondsviertel und Witterung im Jenner (Januarius.)

Den 20sten die Sonne in Wassermann.

Der Neumond den 3ten um 8 Uhr 16 m. Vormittag, bewürket Schneewetter.

Das erste Viertel den 10ten um 10 Uhr 8 min. Vormittags, deutet veränderlich Wetter an.

Der Vollmond oder Wädel den 18ten um 2 Uhr 52 m. Nachmittags verursachet Schnee und Wind.

Das lezte Viertel den 26. um 3 Uhr 30 m. Vormittags, lasset kalt Wetter vermuthen.

Fortsezung der Beschreibung von Grönland.

Von dem moralischen Verhalten der Grönländer.

Voriges Jahr haben wir die Fortsezung der Beschreibung von Grönland und deren Einwohnern versprochen, hier folgt selbige. Nun sollte ich auch etwas von den Tugenden oder Untugenden der Grönländer melden, insofern man Menschen, die ausser Christo, das ist, ohne Gott, in dieser Welt leben, und weder Religion noch Obrigkeit haben, und also auch von keinen göttlichen und weltlichen Gesezen wissen, Tugenden beylegen kann. Ich weiß aber nicht, ob mir eine Abschilderung der moralischen Gemüths-Beschaffenheit dieser Nation ins Ganze gelingen wird. Denn, wie eine jede Nation, ja ein jeder Mensch bald auf der guten, bald auf der schlechten Seite betrachtet, und also von verschiedenen Leuten auf eine andere und gar, widersprechende Weise beschrieben werden kann, gelobt von diesen, geschältet von andern: so findet man bey dem ersten Anblik unter diesen unwissen-

Fabeln.

Die zwey alten Weiber.

Die Uhr that in der Nacht eilf Schläge,
Da gieng ein altes Weib in einem hohlen Wege;
Ein andres altes Weib kam in dem Weg' heran;
Die Thoren sahen sich für zwey Gespenster an,
Und stunden starre da, als ob sie Säulen wären.
So stunden sie bis daß der Morgen kam,
Da jede brummend Abschied nahm.

* * *

So speist man sich oft mit Chimären.

Der Mohr und der Weisse.

Ein Mohr und Weisser zankten sich
Der Weisse sprach zu dem Bengalen:
Wär' ich, wie du, ich ließe mich
Zeit meines Lebens niemals mahlen.
Besieh dein Pechgesichte nur,
Und sage mir du schwärzes Wesen!
Hat dich die spielende Natur,
Nicht uns zum Scheusal auserlesen?
Gut! sprach der Mohr, hat denn ihr Fleiß
Sich deiner besser angenommen?

Verbessert. Hornung. ☾ L. Planetenstellung. Alt-Jenner.

samsta. | 1 Brigitta ♒ 8 | ● 7 U. 34 min. n. | 21 Meinrad

5 Sont.	Vom ungestümen Meer, 2 ♃ Liechtmeß ♒ 23	Math. 8 Tagsl. 9 st. 27 m. ✱♂ ● Wer kalt	Evang. Math. 8 22 ♃ Vincenz	
monta.	3 Blasius ♓ 7	♆♓ ✱♄ schnee	23 Emerentia	
dinstag	4 Veronica ♓ 21	✱♃ ♋ dem wind	24 Timotheus	
mitwo.	5 Agatha ♈ 4	☾♌ □♄ ♑ gelind	25 Pauli Bek.	
donsta.	6 Dorothea ♈ 17	✱☉ Glats, trüb	26 Policarpus	
freytag	7 Richard ♈ 29	♆♓, ✱♀ ☯ kält	27 Chrisostom'	
samsta.	8 Salomon ♉ 11	△♄ ⊕ spiel wind	28 Carolus	

6 Sont.	Saamen und Unkraut, 9 ♄ Apollonia ♉ 23	Mat. 13 Tagsl. 9 st. 48 m. ☽ 6 U. 9 m. v. △♃	Evang. Mat. 8 29 ♃ Valeria	
monta.	10 Scholastica ♊ 5	♆♓ kan wind	30 Adelgunda	
dinstag	11 Euphrosina ♊ 17	auswarten, schnee	31 Virgilius	
☉	Aufgang 7 Uhr, 1 m.	Niderg. 4 Uhr, 59 m.	Hornung.	
mitwo.	12 Susanna ♊ 29	♓♒, △☉ kalt	1 Brigitta	
donsta.	13 Jonas ♋ 11	✱☉♂ ♂♄ wind	2 Liechtmeß	
freytag	14 Valentin ♋ 23	♂♃ Kriegt dunkel	3 Blasius	
samsta.	15 Faustinus ♌ 5	● ♎ ☯ ♋ gelind	4 Veronica	

7 Sont.	Arbeiter im Weinberg, 16 Sept. Julia. ♌ 18	Mat. 20 Tagsl. 10 st. 8 m. ♓♒, ✱♑♀ gelind	Evang. Math. 13 5 ♄ Agatha	
monta.	17 Donatus ♍ 1	7 U. 45 m. v. trüb	6 Dorothea	
dinstag	18 Gabinus ☉ in ♎	♓♒, zuletzt kalt	7 Richard	
mitwo.	19 Gubertus ♎ 27	♓♒, ♀ Rét. feucht	8 Salomon	
donsta.	20 Eucharius ♏ 10	☾♑, noch ✱♀ regen	9 Apollonia	
freytag	21 Felix, Bisch. ♏ 24	♂ in ♋ □♃, wind	10 Scholastica	
samsta.	22 Petri Stuhlf. ♐ 8	♓♒, △☉, feucht	11 Euphrosina	

8 Sont.	Gleichniß vom Saamen 23 Sex. Josua ♐ 22	Luc. 8 Tagsl. 10 st. 30 m. ♓♒, gute ♑ regen	Evang. Math. 20 12 Sept. Suf	
monta.	24 Mathias ♑ 6	☾ ○ U. 2 m. n. trüb	13 Jonas	
dinstag	25 Victor ♑ 20	♓♒, Cper. kalt	14 Valentin	
mitwo.	26 Nestor ♒ 4	☽ ✱☉, Karten, risel	15 Faustinus	
donsta.	27 Sara ♒ 18	♂☉♀, ♂♃, gelind	16 Juliana	
freytag	28 Leander ♓ 3	♓♒, ♎ ♋ regen	17 Donatus	

Jahrmärkte im Hornung.

A la Motta 19
Arau 26
Arberg 12
Besancon 7
Brugg 11
Büren 26
Chaudefond 25
Delsberg 5
Diessenhofen 3
Ettiswyl 2 u. 22
Freyburg 21
Genf 26
Hauptw. im Thu. 3
Langnau 26
Lassaraz 4
Lenzburg 6
Liechtensteig 3
Losanen 14
Milden 5
Morsee 26
Münster im Aerg. 27
Oesch 6
Orbe 10
Petterlingen 19
Pfefficon 9
Romont 25
Thaingen 2
Welschneuenb. 26
Wittisburg 7
Wyl im Thurg. 5
Zweysimmen 5

Wenn auf Lichtmeß die Sonne scheinet, so ist noch grosser Schnee zu erwarten, wenn auf Peter Stuhlfeyr kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen, wann es donnert, so die Sonne in den Fischen ist, so sollen die Kornfrüchte Schaden leiden.

Mondsviertel und Witterung im Hornung (Februarius.)

Den 18ten die Sonne in die Fische

Der Neumond den 1sten um 7 Uhr 34 m. Nachmittags, erfüllt die Luft mit Schneegewölk.

Das erste Viertel den 9ten um 6 Uhr 9 min. Vormittags, dörfte die Kälte vermehren.

Der Vollmond oder Wädel den 17ten um 7 Uhr 45 min. Vormittags, bringet mildes und nasses Wetter.

Das lezte Viertel den 24sten um 0 Uhr 2 min. Vormittags, endet den Monat bey unlustigem Wetter.

den Menschen so viel liebens- und lobenswürdiges, daß unsre Christenheit, wie sie dermalen steht, bey ihrer treflichen Erkänntniß und doch fast durchgängigen Handeln gegen alles natürliche und geoffenbarte Licht, dadurch gar sehr beschämt werden könnte. Auf dieser Seite präsentirt sich die grönländische Nation einem jeden, der nicht Zeit und Gelegenheit genug hat, dieselbe aus dem Grunde in allen verborgenen Gängen und Krümmen ihrer Neigungen und Handlungen kennen zu lernen. Daher kommen die guten Beschreibungen, die man von den Grönländern aufweiset. Auf der andren Seite findet man bey diesen Leuten gar nichts, das man in dem eigentlichen Sinn vor Menschen (geschweige vor Gottes Augen) gut und tugendhaft nennen könnte; und hingegen wo nicht alles, doch so vieles Böse und Lasterhafte, daß einige, die die Grönländer besser als andre Nationen kennen, denselben gar nichts Gutes gelten lassen und sie unter die allerwildesten, gräulichsten und lasterhaftesten Völker hinunter sezen. Ich selber habe bey diesen Wilden mehr Artiges als Unartiges wahrgenommen, weil ich sie meistens auf der guten und selten auf der schlechten Seite gesehen habe, muß aber was ich von ihnen schlechtes gehört, mit dazu nehmen, um sie, so viel möglich, nach ihrer eigentlichen Gestalt abzumahlen.

Man nennt die Grönländer Wilde, und macht sich von den Wilden einen seltsamen Begrif von einem

Die Tafel ist bey dir noch weiß,
Der Maler soll erst drüber kommen.
Die Welt, darin wir Menschen sind,
Gleicht einem ungeheuren Baume,
Darauf bist du, mein liebes Kind,
Unstreitig die unreife Pflaume.
Sie zankten sich noch lange Zeit;
Und weil sich keiner geben wollte,
Beschlossen sie, daß ihren Streit
Ein kluger Richter schlichten sollte.
Als nun der Weisse recht behielt,
Da sprach das schwarze Kind der Mohren:
Du siegst; ich habe hier verspielt,
In Tunis hättest du verlohren.

* * *
* * * * *

So manches Land, so mancher Wahn!
Es kömmt bey allen Nationen
Der Vorzug auf den Ort mit an;
Schön ist, was da gilt, wo wir wohnen.

Die Gemse und die Ziege.

Des Himmels Nachbarin, die Gemse, kletterte
Auf hohen Alpen! — Flüchtige!
Rief eine Ziege, warte doch!
So hoch komm' ich, doch auch wohl noch.
Sie wartet, und mit leichter Müh
Erreicht die Ziege sie;
Und spricht: Sieh nun! bin ich nicht da?
Kann ich nicht klettern?

Ja,

Verbesserter Merz.			C L. Planetenstellung.		Alt-Hornung.
samsta.	1 Albinus	♋ 17	☍☽, ✶☉♄,	hell	18 Gabinus
9	Vom Blinden am Weg,		Lucä 18 Tagsl. 10 st. 57 m.		Evang. Lucä 8
Sont.	2 Hr. Faßn.	Simpl.	✶♂♀,	Ein & frisch	19 Sex. Gub.
monta.	3 Kunigunda	♎ 15	● 7 u. 55 m. v.	☉ finst.	20 Eucharius
dinstag	4 Adrianus	♎ 28	☊☊, ✶♃♃,	unsicht.	21 Felix Bisch.
mitwo.	5 Aschm.	Eus. ♏ 11	□♄, □♂,	süße risel	22 Petri stuhlf.
donsta.	6 Fridolinus	♐ 24	♀ in ♐,	□♃, lau	23 Josua
freytag	7 Felicitas	♑ 7	☍☽,	△♄, nebel	24 Mathias
samsta.	8 Philemon	♑ 19	♂♄♂,	✶☉, gelind	25 Victor
10	Jesus wird versucht,		Math. 4 Tagsl. 11 st. 23 m.		Evang. Lucä 18
Sont.	9 Inv. 40 Nit.	♒ 1	△♃♃,	Mine hell	26 Hr. F. Nest.
monta.	10 Alexander	♒ 13	Cap.	oft vers. lau	27 Sara
dinstag	11 Manasses	♒ 25	☽ 2 u. 40 m. v.	schön	28 Leander
☉	Aufgang 6 Uhr,	14 m.	Niderg. 5 Uhr, 46 m.		Merz.
mitwo.	12 Frouf. Greg.	♓ 7	☍☍☽, ♀ dir.	kalt	1 Aschm. Alb.
donsta.	13 Macedonius	♓ 19	☍☍☽, dekt,	dunkel	2 Simplicius
freytag	14 Zacharias	♈ 1	♂♃♃,	Die regen	3 Kunigunda
samsta.	15 Longinus	♈ 13	□♄♀,	Gall feucht	4 Adrianus
11	Cananäische Tochter,		Math. 15 Tagsl. 11 st. 44 m.		Evang. Math. 4
Sont.	16 Rem.	Hereb. ♈ 26	☍☍☽,	so ♂♀, regen	5 Inv. Euseb.
monta.	17 Gertrud	♉ 9	✶☉♃♃,	in △♄ trüb	6 Fridolinus
dinstag	18 Gabriel	♉ 22	● 9 u. 57 m. n.	C finst.	7 Felicitas
mitwo.	19 Josephus	♊ 6	☍☍☽,	☊☊, sichtb.	8 Frouf. Phil
donsta.	20 Emanuel	☉ in ♈	Tag u. Nacht gleich.		9 40 Ritter
freytag	21 Benedictus	♋ 4	□♃♃, △♀♀,	dem trüb	10 Alexander
samsta.	22 Vigandus	♋ 18	□♂♀, ✶♄,	wind	11 Manasses
12	Jesus treibt Teufel aus,		Luc. 11 Tagsl. 12 st. 8 m.		Evang. Math. 15
Sont.	23 Ocul.	Fidelis ♌ 2	☍☍☽,	Herzen kalt	12 Rem. Greg.
monta.	24 Gustavus	♌ 17	☍☍☽,	Cper. schön	13 Macedon.
dinstag	25 Mar. Verk.	♍ 1	☾ 6 u. 38 m. n.	◡ hell	14 Zacharias
mitwo.	26 Mitf.	Cäsar ♍ 1	☍☍☽,	♂♄, ☉ schein	15 Longinus
donsta.	27 Ruprecht	♍ 29	☍☍☽,	♂♃♃, frisch	16 Herebertus
freytag	28 Priscus	♎ 13	✶☉,	sterk. kühl	17 Gertrud
samsta.	29 Eustachius	♎ 27	□♃♀,	✶♀, trüb	18 Gabriel
13	Jesus speiset 5000 Mann,		Joh. 6 Tagsl. 12 st. 33 m.		Evang. Lucä 11
Sont.	30 Læt.	Guido ♎ 10	♀ in ♐,	✶♄, nebel	19 Ocul. Josep
monta.	31 Hermann	♎ 24	☊☊,	✶♃♃, ⊕ gelind	20 Emanuel

Vom Gewitter der Marterwoche sagt man, Pilatus wandre nicht eher aus der Kirche, er richte denn zuvor einen Lermen an; als ungestümme Winde, Schnee und Risel. So viel Nebel im Merzen, so viel Wetter im Sommer; so viel Thau im Merzen, so viel Reiffen um Pfingsten.

Jahrmärkte im Merzen.

Aelen 12 Altkirch 13
Arburg 19
Baden 16
Ballstall 3
Berchier 14
Bern 4 Biel 6
Bremgarten 5
Breßlau 30
Burgdorf 20
Copet 26
Cossonay 6
Darmstadt 25
Engen, die 3 ersten donst. nach Faßn.
Erlenbach 11
Ermesee 10
Falkenberg 21
Genf 6 Horgen 6
Huttwyl 12
Ilanz 13
Klingnau 19
Landeren 31
Lokle 20
Milden 5 Murten 12
Mümpelgard 29
Neus 6
Neuenstatt 25
Neustat im Schw. 26
Oetiton am Zürichsee 27
Olten 17
Pruntrut 10
Reichensee 17
Rötschmund 19
Schaffhausen 11
Schweiz 17
Seengen 25
Sekingen 6 u. 7
Signau 20
Solothurn 11
Stielingen 26
St. Legier 3 u. 19
Sursee 6 Thun 8
Villmergen 22
Unterseen 5
Willisau 3
Zofingen 4

Mondsviertel und Witterung im Merzen (Martius.)

Den 20sten die Sonne in Widder.

Der Neumond den 3ten um 7 Uhr 55 min. Vormittags, verursachet eine unsichtbare Sonnenfinsterniß und gelindes Wetter.

Das erste Viertel den 11. um 2 Uhr 40 min. Vorm. machet das Wetter unlustig.

Der Vollmond oder Wädel den 18ten um 9 Uhr 57 min. in der Nacht, leidet eine sichtbare Sonnenfinsterniß.

Das lezte Viertel den 25sten um 6 Uhr 38 min. Nachmittags, lasset etliche schöne Tage hoffen.

einem viehischen, unsittsamen ja grausamen Naturell und Lebensart. Es geht aber mit diesem Wort, wie mit dem Wort Barbarey, womit die Griechen und Römer alle Ausländer belegten, die oft bessere, nur nicht ihre, Sitten und Gebräuche hatten. Mit dem Wort Wilde, haben die Schiffer die Leute benannt, die nicht in Städten und Dörfern, sondern im Walde hin und wieder, wie das Wild, wohnen, so wie die Heiden Pagani genannt worden, da sie nicht mehr in Städten, sondern auf dem Lande ihren Gözendienst treiben durften. Die Grönländer sind keine ungezogene, wilde, barbarische oder grausame Menschen, sondern ein sanftes, stilles, sittsames und in dem eigentlichen Sinn des Worts frommes, gutes Volk. Sie leben in einem natürlichen Zustand der Freyheit, zwar nicht in Städten, aber doch in einer gewissen Verbindung, darauf die erdichteten Beschreibungen von den Menschen vor der bürgerlichen Verfassung gar nicht eintreffen. Ihre Societät, welche aus vielen Familien in einem Hause, und aus etlichen Häusern oder Zelten auf einer Insel besteht, hängt zwar nicht durch bekannt gemachte Einrichtungen und Geseze, noch weniger durch Zwang und Strafe, aber durch freywillig einverstandene Ordnung zusammen, und hat sich ohne grosse Mühe und Aufwand, vermuthlich schon viele hundert Jahre, in den meisten Stüken besser als ein Sparta oder Athen, aufrecht erhalten.

Man

Du kannst! antwortete die Gems', allein
Nimm dich in Acht, sonst brichst du Hals und Bein;
Denn, sieh herauf!
Nach jener Höh', dem Himmel nah,
Da klette' ich nun hinauf!
Und plözlich raffte sie sich auf,
Erreichte bald
Den höchsten Gipfel, stand darauf
In kaum zu sehender Gestalt,
Und rief herab: Nun komm herauf!
Der Ziege schwindelte
Vor der zu steilen Höh'!
Doch, dachte sie, gewagt ist halb gewonnen;
Komm' ich auch allenfalls,
Wenn ich nicht weiter kann,
Nur halb hinan!
Kaum hatte sie das kühne Werk begonnen,
So stürzte sie, und brach den Hals!

Der Dachs und das Eichhorn.

Der Dachs.

Wohin so eilig, kleines Thier?
Komm doch einmal herein!

Das Eichhorn.

Was willst du denn von mir?

Der Dachs.

Ich seh dir oft aus meiner Wohnung zu,
Und wundre mich, wie unermüdet du

Verbesserter April.				☾ ☾. Planetenstellung.		Alter Merz.
dinstag	1 Hugo Bisch.	♈	7	● 9 u. 29 m. n.	☉ finst.	21 Benedict
mitwo.	2 Abundus	♈	20	□☉♄, □♄	Cunisch.	22 Mitf. Viga
donsta.	3 Stanislaus	♉	2	□♃, Mit	☌ schön	23 Fidelis
freytag	4 Ambrosius	♉	15	△♄, der Zeit	feucht	24 Gustavus
samsta.	5 Joel	♉	27	☍♃♂, △♃,	trüb	25 Mat. Verk.
14	Juden wollen Jes. steinig.			Joh. 8 Tagsl. 12 st. 59 m.		Evang. Joh. 6
Sont.	6 Jud. Irene'	♊	9	Cap. wird	regen	26 Lar. Cesar
monta.	7 Celestinus	♊	21	☍☽, es	☘ wind	27 Ruprecht
dinstag	8 Mar. in Eg.	♋	3	☽ △♄♀,	✶☌☌ trüb	28 Priscus
mitwo.	9 Sibilla	♋	15	☽ 10 u. 11 m. n.	lau	29 Eustachius
donsta.	10 Ezechiel	♋	27	♃ in ♏,	☍♃ trüb	30 Guido
freytag	11 Leo, Pabst	♌	9	☍♂, gelingen	wind	31 Hermann
☉	Aufgang 5 Uhr, 21 m.			Niderg. 6 Uhr, 39 m.		April.
samsta.	12 Julius, Pabst	♌	21	☿ in ♈,	warm	1 Hugo Bisch
15	Christi Eintritt zu Jerusal.			Math. 21 Tagsl. 13 st. 22 m.		Evang. Joh. 8
Sont.	13 Palmt. Egest	♍	4	☍☽,	⊕☌☌ hell	2 Jud. Abund
monta.	14 Tiburtius	♍	17	☌☊, Daß die	wind	3 Stanislaus
dinstag	15 Olimpius	♎	1	△♃, Dorn-	regen	4 Ambrosius
mitwo.	16 Daniel	♎	14	☍☽, □♄,	trüb	5 Joel
donsta.	17 Gründ. Rud'	♎	29	● 9 u. 15 m. v.	risel	6 Irenius
freytag	18 Charf. Vale'	♏	13	☍☽, stäuch	wind	7 Celestinus
samsta.	19 Wernerus	♏	28	□♄☿, ✶♄,	trüb	8 Mar. in Eg.
16	Auferstehung Christi,			Marc. 16 Tagsl. 13 st. 39 m.		Evang. Math. 21
Sont.	20 ● Ostern Herc	♏	☉	Cper. Rosen	trüb	9 Palmt. Sib
monta.	21 Anselmus	♐	27	☽ ♄Ret. □☉♃	frisch	10 Ezechiel
dinstag	22 Cajus	♐	12	☍☽, ☍♄, ⊕	unstet	11 Leo, Pabst
mitwo.	23 Georg	♐	26	☿ in ♏,	☍♃, regen	12 Jul. Pabst
donsta.	24 Albrecht	♑	10	☾ 1 u. 2 m. v.	trüb	13 Gründ. Eg
freytag	25 Marcus Ev.	♑	24	△♃☿,	✶☿, wind	14 Charf. Tib.
samsta.	26 Anacletus	♒	7	☍☽,	✶☉, hell	15 Olimpius
17	Jes. erscheint den Jüngern.			Joh. 20 Tagsl. 14 st. 6 m.		Evang. Marc. 16
Sont.	27 Qual. Anast.	♒	20	☍☽,	☌☊, kühl	16 Ostern Da
monta.	28 Vitalis	♓	3	✶♃, brin-	dunkel	17 Rudolphus
dinstag	29 Petrus Mart	♓	16	☍☽, ☿ in ♈,	regen	18 Valerius
mitwo.	30 Quirin.	♈	28	□♃☿, gell.	trüb	19 Wernerus

Jahrmärkte im April.

Aelen 16
Arbery 30
Arburg 21
Aubonne 1
Baden im Aergäu 23
Bern 29 Biel 24
Bremgarten 23
Delsperg 25
Ebo, auf den Freyb. 4
Eglisau 23
Frankenthal 8
Frankfurth 22
Grandson 25
Hevisau 23
Herzogenbuchsee 9
Hiffingen 23
Iferten 15
Kestenholz 23
Langenbruk 30
Langnau 30
Lassaraz 29
Lauffenburg 22
Lauven 24
Liechtensteig 26
Lütro 30
Meyenfeld 28
Müllhausen 22
Neustatt 23
Noirmont 17
Orben 14
Osingen 28
Petterlingen 24
Pontarlier 23
Rapperswyl 23
Rheinegg 30
Richtenschwyl 29
Romainmotier 18
Romont 22
Rothwyl 23
Sanen 11
Schüpfen 28
Sekingen 25 u. 26
Solothurn 1 22
Stein am Rhein 27
Ste. Croix 3
St. Ursiz 18
Stuelingen 23
Sursee 28
Vivis 29
Waugen 24
Wädischwyl 3
Wiedlisbach 23
Zofingen 22
Zweysimmen 24

Ein trokener April ist nicht der Bauren Will, hingegen ein nasser ist dem Erdrich und allen Feldfrüchten gedeyhlich. Ists am Palmtag schön hell und klar, so gibts ein gut und fruchtbar Jahr. Wenns am Charfreytag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Mondsviertel und Witterung im Aprill (Aprilis.)

Den 20sten die Sonne in Stier.

Der Neumond den 1sten um 9 Uhr 29 min. Nachmittags, macht eine unsichtbare Sonnenfinsterniß, darauf folgt unbeständig Wetter.

Das erste Viertel den 9. um 10 U. 11 m. Nachm. fahrt mit veränderl. Witterung fort.

Der Vollmond oder Wädel den 17ten um 9 Uhr 15 m. Vormittags, will unlustiges Wetter nach sich ziehen.

Das lezte Viertel den 24sten um 1 Uhr 2 min. Vormittags, beschließt den Monat mit Regen.

Man kann sie in der That ein glükliches Volk nennen: dann ein jeder thut, was er will, und handelt doch, die Rachgier oder eigenmächtige Bestrafung ausgenommen, nicht leicht andren zum Schaden; sie können deshalber auch in Ruhe und Sicherheit leben und bedürfen der Obrigkeit, die Gott als seine Dienerin und Rächerin zur Strafe der Uebelthäter gesezt hat, nicht so unentbehrlich, wie alle civilisirte Nationen, die Gott nicht genug danken können, daß er ihnen zu ihrer eigenen Erhaltung Obrigkeiten gesezt hat. Sie führen zwar in unsren Augen ein armseliges, beschwerliches Leben, sind aber dabey vergnügt, können mit dem Wenigen, das sie besizen, gut zurecht kommen: und wenn sie etwas weit kostbareres als ihre Seehunde hätten, so würden sie dabey so wenig als wir bey ihrer Lebensart bestehen können. Daher sie uns auch nicht zu beneiden, wohl aber zu bedauren Ursach finden; weil wir nicht mit so wenigen und geringen Lebensmitteln auszukommen wissen. Und diese Armuth, aber zugleich Gnügsamkeit trägt gar viel zu ihrer Sicherheit und Freyheit und folglich zu ihrer Glükseligkeit bey, weil sie keine Schäze sammlen können, da die Diebe nachgraben und stehlen. Daher haben sie auch keinen Krieg, keine Gewaltthätigkeit, drükendes Unrecht, und dergleichen zu befürchten, und können in ihren schlechten Hütten so ruhig schlafen, als ein Fürst in seinem bewafneten Pallast.

Von einem Zweig zum andern hüpfest,
Und durch die Nußgesträuche schlüpfest,
Und wie du keine Ruh und Rast
Vom Morgen bis zum Abend hast;
Wie kannst du das in aller Welt ertragen?
Und noch so munter seyn und so geschwind,
Als keine andre Thiere sind?
Und ich muß mich mit meiner Trägheit plagen.

Das Eichhorn.

Mein lieber Dachs, das ist nicht schwer zu sagen.
Wenn ihr so stets in euren Löchern lauert,
Als wäret ihr lebendig eingemauert,
Und nur von eurem Fette zehrt;
Da ist es wohl nicht fragenswerth,
Warum so gar das Gehen euch beschwert.
Denn bey der übertriebnen Ruh
Nimmt unsre Trägheit täglich zu;
Wer aber Fleiß und Arbeit liebt,
Wird immer mehr darinn geübt.

Der Löwe und der Wolf.

Am Fuß der wüsten Partherfelder
Schlug König Löw' und Meister Bär
Den Richtstuhl auf; das Volk der Wälder
Stund nach der Ordnung um sie her.
Die Kuh erschien zuerst, und klagte
Der Thiere strengem Oberhaupt,
Ihr Kind, das Kalb, hab' eh' es tagte,
Ein unbekannter Dieb geraubt.

Verbesserter May.			☾ L.	Planetenstellung.	Alter April.
donsta.	1	Phil. Jacob	11	● 11 U. 45 m. v. △♄	20 Hercules
freytag	2	Athanasius	23	□♂, Gar unstet	21 Anselmus
samsta.	3	✝ Erfindung	5	△☉♄, Cap. trüb	22 Cajus
18		Vom guten Hirten,		Joh. 10 Tagsl. 14 st. 27 m.	Evang. Joh. 20
Sont.	4	Mil. Flavius	17	△♂, selten wind	23 Qual. Geor.
monta.	5	Gotthard	29	☾ △♄♀, das ☉blik	24 Albrecht
dinstag	6	Joh. Port. L.	11	✝●, ☌☉♀, wind	25 Marc. Ev.
mitwo.	7	Juvenalis	23	☉☺♃♈ nach lau	26 Anacletus
donsta.	8	Mich. Ersch.	5	♂♃, Wunsch gelind	27 Anastasius
freytag	9	Beatus	17	☽ 3 U. 21 m. n. warm	28 Vitalis
samsta.	10	Malchus	29	□♂♀, ✶♃♆ schön	29 Petr. Mart.
19.		Ueber ein kleines, ꝛc.		Joh. 16 Tagsl. 14 st. 47 m.	Evang. Joh. 10
Sont.	11	Jub. Uriel, Luise		✝●, gelingt, frisch	30 Mil. Quir.
☉		Aufgang 4 Uhr, 36 m.		Niderg. 7 Uhr, 24 m.	May.
monta.	12	Pancratius	25	✝●, ☌♋, schön	1 Phil. Jacob
dinstag	13	Servatius	9	♀in♉, □♄☉schein	2 Athanasius
mitwo.	14	Epiphanius	23	△♃♀, △♂, nebel	3 ✝ Erfind.
donsta.	15	Sophia	7	✝●, Was dunkel	4 Florianus
freytag	16	Peregrinus	22	● 5 U. 58 m. n. trüb	5 Gotthard
samsta.	17	Aaron	7	Cper. man regen	6 Joh. P. L.
20.		Chr. verheißt den Tröster,		Joh. 16 Tagsl. 15 st. 2 m.	Evang. Joh. 16
Sont.	18	Cant. Isabe.	22	✝●, ♀in♊, trüb	7 Jub. Juve.
monta.	19	Potentiana	7	☾ ♃Ret. ♂♄, regen	8 Mich. Ersch
dinstag	20	Christian	22	♂in♋, ge wind	9 Beatus
mitwo.	21	Constans	☉in♉	□☉♂, △☉, trüb	10 Malchus
donsta.	22	Helena	20	✝●, △☿ dunkel	11 Uriel, Luise
freytag	23	Dietrich	4	☾ 8 U. 16 m. v. regen	12 Pancratius
samsta.	24	Johana	17	✝●, zwing kühl	13 Servatius
21		In Christi Namen bitten,		Joh. 16 Tagsl. 15 st. 17 m.	Evang. Joh. 16
Sont.	25	Rog. Urban.	0	✝●, ner regen	14 Cant. Epip.
monta.	26	Eleutherus	13	✝●, □♄, warm	15 Sophia
dinstag	27	Eutropius	25	✶♀, Weis unlustig	16 Peregrinus
mitwo.	28	Wilhelm	8	♂♄♀, △♄, trüb	17 Aaron
donsta.	29	Auffahrt	Marim.	♀in♋, voll kühl	18 Isabella
freytag	30	Hiob	2	△♃♀, bringt wind	19 Potentiana
samsta.	31	Petronella	14	● 2 U. 38 m. v. wolkigt	20 Christian

Jahrmärkte im Mäyen.

Altorf 13
Arau 28
Auboñe 27
Bex 1
Brugg 13
Burgdorf 22
Büren 7
Chaudefond 27
Chindon 14
Chur 12
Cossonay 29
Erlach 14
Fryburg in Uecht. 3
Frik 5
Hasli 20
Huttwyl 7
Leipzig 11
Lenzburg 7
Lietingen 25
Lignieres 6
Losanen 2
Lucern 25
Milden 21
Morische 2
Münster in Aerg. 12
Neuenst. am Bielersee 27 Viehmarkt.
Neus 1
Nidau 27
Oesch 21
Olten 5
Renans 10
Schwarzenburg 8
Signau 11
Solothurn 20
St. Gallen 24
St. Legier 4
Thun 14
Unterseen 7
Wistisburg 9
Willisau 4

Der Mäy kühl, Brachmonat naß, erfüllet die Speicher und die Faß, ein kühler Mäy bringt gut Geschrey; wenn es auf Urbanus Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wohl gerathen, widrigen Falls hat der Rebmann schlechte Hofnung; viel Mäyenregen ist dem Rebstok schädlich.

Mondsviertel und Witterung im May (Majus.)

Den 21sten die Sonne in die Zwillinge.

Der Neumond den 1. um 11 Uhr 45 min. Vormittags, deutet abwechslendes Wetter an.

Das erste Viertel den 9. um 3 21 min. Nachmittags, lasset liebliche Witterung hoffen.

Der Vollm. oder Wädel den 16. um 5 U. 58 m. Nachm. ziehet Regenwetter nach sich.

Das lezte Viertel den 23. um 8 U. 16 min. Vormittags, will mit Regenwetter fortfahren.

Der Neum. den 31. um 2 U. 38 m. V. deutet Wind u. Wolk.

Von ihrem äusserlichen Betragen gegen einander, nach der blossen Anständigkeit betrachtet, ist hin und wieder schon so viel angeführt worden, daß ich nur noch etwas von ihrem moralischen Verhalten hinzuthun darf. Da muß man bekennen, daß gewisse Laster, die unter andern Nationen so im Schwang gehen, daß ihnen durch keine Geseze und Strafen gesteuret werden kann, unter den Grönländern entweder gar nicht, oder doch nicht in eben der Gestalt und Maasse zu finden sind. Man hört bey ihnen kein fluchen, schwören, schelten, zanken, schimpfen; wie sie dann ausser gewissen Nebnamen, womit sie lächerliche und niederträchtige Handlungen sehr sinnreich und vielbedeutend auszudrüken wissen, gar keine Scheltworte haben. In ihren Gesellschaften hört man kein schreyen, lautes Gelächter, durcheinander plaudern, widersprechen, disputieren, verleumden und lästern. Und ob sie gleich sehr scherzhaft sind, und eine unanständige Handlung gern spöttisch durchziehen und lächerlich machen, auch wohl gar sinnreiche Equivoquen zu brauchen wissen: so hört man doch keinen groben, noch weniger unzüchtigen Scherz, bittern Spott, Zoten und Narrentheidungen. Von Lügen, Betriegen und Stehlen hört man selten; Strassenraub und Gewaltthätigkeit ist was unerhörtes, ja man möchte fast auf die Gedanken kommen, daß sie einer des andern Gut nicht beneiden und begehren, wenn man blos nach dem

Der Löwe sah umher, zu hören,
Wem sonst davon was wissend sey.
Ich sprach der Wolf, kann heilig schwören,
Herr König, ich war nicht dabey.
Und wer verklagt dich? Sprach der König!
Verläumder; fiel ihm jener ein,
Ich bin jezt krank, und esse wenig,
Und kann es nicht gewesen seyn.
Schweig! rief der Löwe, das Gewissen
Läßt einem Buben nirgends ruhn;
Du hast der Kuh ihr Kalb zerrissen,
Der Bär soll dir desgleichen thun.
So starb der Wolf; und wie man saget,
Verrieth sein Bauch, was er gethan.
Wer sich entschuldigt eh' man klaget,
Der giebt sich selbst zum Thäter an.

Die Schaafe und der Herr.

Du bist doch ungerecht! Uns, die wir dich
Mit unsr'er Milch, mit unsern Kindern speisen,
Und tausend Dinge dir erweisen,
Hälst du so jämmerlich.
Wir müssen selbst uns weit die Nahrung holen.
Du giebst uns nichts, wir geben alles dir.
Und dieß unnüze Thier,
Der Hund, der dich so oft bestohlen,
Der nichts als bellt und schreyt,
Geniesset so viel Gütigkeit!

22 Sont.	Zeugniß des heilig. Geistes, 1 Exau. Nicom. ♐ 26	Joh. 15 Tagsl. 15 st. 31 m. ☾ Cap. Wo windig	Evang. Joh. 16 21 Rog. Const.	
monta.	2 Marcellinus ♑ 8	☌♄, das ☌ schön	22 Helena	
dinstag	3 Erasmus ♑ 20	☌♀ Gewissen warm	23 Dieterich	
mitwo.	4 Eduard ♒ 1	☌♃, selb- wolken	24 Johann	
donsta.	5 Bonifacius ♒ 13	☍☿, ✶☉ wind	25 Auffahrt, U.	
freytag	6 Henriette ♒ 26	✶♄♂, sten warm	26 Eleutherus	
samsta.	7 Rupert. ♓ ♓ 8	☌♄☿, △♄, trüb	27 Eutropius	

23 Sont.	Sendung des heil. Geistes, 8 Pfingst. Med. ♓ 20	Joh. 14 Tagsl. 15 st. 40 m. ☽ 5 U. 25 m. v. regen	Evang. Joh. 15 28 Exau. Wil	
monta.	9 Josias ♈ 3	☍♃, △♃ klagt trüb	29 Maximilia	
dinstag	10 Onophrion ♈ 17	☍☿, △☉ warm	30 Hiob	
mitwo.	11 Fronl. Barn ♉ 1	☍☿, △♂♀ doñer	31 Petronella	
☉	Aufgang 4 Uhr, 9 m.	Niderg. 7 Uhr 51 m.	Brachmonat.	
donsta.	12 Basilides ♉ 15	✶♄, Da ist warm	1 Nicomedes	
freytag	13 Eliseus ♊ 0	☍☿, ✶♃ wolken	2 Marcellin.	
samsta.	14 Rufinus ♊ 15	☍☿, ☌♃♀ regen	3 Erasmus	

24 Sont.	Gespräch mit Nicodemo, 15 Dreyf. Vit. Mod.	Joh. 3 Tagsl. 15 st. 44 m. ● 1 U. 0 m. v. ☾ doñer	Evang. Joh. 14 4 Pfingst. Ed	
monta.	16 Justina ♋ 16	☍☿, das ☌♄ trüb	5 Bonifacius	
dinstag	17 Julie ♌ 1	☍☿, ☌♃, ♋ unstet	6 Henriette	
mitwo.	18 Arnold ♌ 16	☍☉ ☌ ☌ ☌ warm	7 Fronf. Nu.	
donsta.	19 Fronl. Gerv ♍ 0	△☉, Herz schön	8 Medardus	
freytag	20 Abigael ♍ 14	☍☿, ✶♄ ☉ schein	9 Josias	
samsta.	21 Albinus ☉ in ♋	☾ 5 U. 30 U. Langst. T.	10 Onophrion	

25 Sont.	Reiche Mann und Lazarus, 22 1 Oct. Ritter ♋ 10	Lucä 16 Tagsl. 15 st. 47 m. ☿Ret. ☾♌, □♄, △♀	Evang. Joh. 3 11 Dreyf. Ba	
monta.	23 Basilius ♋ 22	☍☿, ge- donner	12 Basilides	
dinstag	24 Joh. Täuf. ♌ 5	☍☿, ✶☉ nebel	13 Eliseus	
mitwo.	25 Eberhard ♌ 17	☍☿, ✶♂ warm	14 Rufinus	
donsta.	26 Johan Paul ♌ 29	△♃, schwind trüb	15 Frol. V. M.	
freytag	27 7 Schläfer ♍ 11	☍☿, ✶♀ wind	16 Justina	
samsta.	28 Benjam. ♓ ♍ 23	☾ap. verzagt. trüb	17 Julie	

26 Sont.	Vom großen Abendmahl, 29 2 Peter Paul ♋ 5	Lucä 14 Tagsl. 15 st. 43 m. ● 5 U. 32 m. n. ☾ ☌♄	Evang. Lucä 16 18 Arnold	
monta.	30 Pauli Gedä. ♋ 17	Fin ♋, ☌♀, schön	19 Gervasius	

Ein dürrer Brachmonat bringet ein schlecht Jahr, so er allzunaß, leeret er Scheuren und Faß; hat er aber je zuweilen Regen, denn gibt er reichen Segen. Sonnjahr, gut Jahr; Kothjahr, Nothjahr. Wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut aderlassen.

Jahrmärkte im Brachmonat.

Appenzell 16
Balstal 16
Beaulieu 3
Bendorf 29
Biel 5 Büren 25
Dijon 29
Feldkirch 24
Gehstorf 13
Gellhausen 29
Grandson 23
Hiffingen 2
Iferten 10
Langenthal 3
Lassaraz 24
Lauffenburg 10
Liechtensteig 16
Liestel 18
Martenach in Wallis 1
Meilingen 9
Morsee 25
Murten 11
Nördlingen 22
Olten 23
Petterlingen 5
Pontarlier 25
Rapperswyl 11
Ravenspurg 15
Romainmotier 27
Romont 17
Schaffhausen 10
Sempach 2
Solothurn 10
St. Cergue 18
St. Claude 5
Ste. Croix 19
St. Immer 8
Straßburg 24
Sursee 26
Ulm 15
Ulzen 24 Uri 5
Villmergen 22
Wyl im Thurgäu 17
Zofingen 10
Zurzach 10
Zürich 22

Mondsviertel und Witterung im Brachmonat (Junius.)

Den 21sten die Sonne in Krebs.

Das erste Viertel den 8ten um 5 Uhr 25 min. Vormittags, bringt warmes Regenwetter.

Der Vollmond oder Wädel den 15ten um 1 Uhr 0 min. in der Nacht, lasset Donner vermuthen.

Das lezte Viertel den 21. um 5 Uhr 30 min. Nachmittags, kommt bey neblichter und warmer Luft.

Der Neumond den 29sten um 5 Uhr 32 min. Nachmittags, bringt veränderlich Wetter.

äusserlichen Ansehen urtheilen wollte. Von der Trunkenheit wissen sie nichts, daher sieht man unter ihnen auch keine Schlägerey und Balgen, und sie wissen ihren Zorn und Unwillen so meisterlich zu verbeissen, daß man sie für stoische Philosophen halten sollte: wie sie dann auch in ihrem Umgang nichts unzüchtiges spüren lassen, und das bey andren Nationen so öffentliche und ärgerliche Herumgeschleppe, geile Bezeugen und Reden bey ihnen so was unerhörtes ist, daß sie ehedem, wenn sie diese und mehrgemeldete Laster an dem gemeinen ausländischen Volk gesehen haben, voll Verwunderung gewesen und nichts anders zu sagen gewußt haben, als: Die Leute haben ihren Verstand verlohren, das Tollwasser, d. i. das starke Getränk, hat sie rasend gemacht.

Sogar bey ihren Lustbarkeiten und Tanz-Gelagen, dabey Junge und Alte seyn können, sieht und hört man nichts, daß die Modestie verlezen könnte; so daß, wenn die Trommel und die possirliche Figur des Tänzers nicht gesehen würde, ein Fremder, der Sprache unkundiger, diese Versamlung eher für eine andächtige Uebung, als für eine Lustbarkeit halten sollte. Sie sind aufrichtig und sagen nicht leicht wissentlich eine Unwahrheit, sonderlich wenn sie einem den Weg weisen sollen, und fahren lieber ein Stük mit. Jedoch wenn sie einer Sache beschuldigt werden, kann man selten,

Du läß'st von deinem Tisch ihm seine Nahrung reichen. —
Was ist dem Undank zu vergleichen?

Der Herr.

Einfält'ge, schweigt! Wird nicht zur Winterszeit
Euch auch von mir das Futter vorgestreut?
Drum gönnt dem Hunde auch das Seine,
Der euch und mir mehr nüzet, als ihr denkt.
Denn ohne seinen Schuz wärt ihr in euren Horden
Schon längst der Wölfe Raub geworden.
Seyd ihr nicht ungerecht, wenn euch sein Vorzug kränkt?

Der Bock und der Bär.

Ein junger Bock, schnell als ein Reh,
Verließ aus Lüsternheit die Heerde,
Und stieg mit wiziger Gebehrde
An den Gebirgen in die Höh'.
Hier fand sich eine tiefe Höhle,
In diese wagte sich der Thor,
Und plözlich fuhr ein Bär hervor;
O wie erschrak des Geisbocks Seele!
Was thust du hier? So sprach der Bär.
Ich lief, versezt der Bock, voll Schreken,
Mich vor dem Löwen zu verstekken,
Und seht, da kömmt er selber her.

dinstag	1	Theobald	♒ 29	☌☉♄, ☌♃,	nebel	20	Abigael
mitwo.	2	Mar. Heims.	♓ 11	⊕ ♎ ☉ ♑	windig	21	Albinus
donsta.	3	Franzisca	♓ 23	☌♀,	Ein unstet	22	10t. Ritter
freytag	4	Ulrich	♌ 5	☌☉♀,	△♄ regen	23	Basilius
samsta.	5	Hedwig	♌ 17	☍☽,	redlich trüb	24	Joh. Tauff.

27		Vom verlohrnen Schaaf,		Lucä 15 Tagsl. 15 st. 38 m.		Evang. Lucä 14	
Sont.	6	3 Esajas	♉ 0	△♃,	Herz unlustig	25	2 Eberhard
monta.	7	Joachim	♉ 13	☽ 4 u. 24 m. n.	wind	26	Joh. Paul
dinstag	8	Kilian	♉ 26	✶♃♂,	und regen	27	7 Schläfer
mitwo.	9	Cyrillus	♊ 10	☌♀ in ♌,	✶♄, wind	28	Benjamin
donsta.	10	7 Brüder	♊ 24	☌♂ in ♓,	△☉ schön	29	Peter, Paul.
freytag	11	Rahel	♋ 9	☍☽,	□♀ ☉schein	30	Pauli Ged.
☉		Aufgang 4 Uhr,	15 m.	Niderg. 7 Uhr,	45 m.		Heumonat.
samsta.	12	Samson	♋ 24	☾ ☌♄♀,	Cpet. schön	1	Theobald

28		Vom Balken u. Splitter,		Lucä 6 Tagsl. 15 st. 30 m.		Evang. Luc. 15	
Sont.	13	4 Heinr. Kay.	♌ 9	☌♄,	froher feucht	2	3 M. Heims.
monta.	14	Bonaventur.	♌ 24	● 7 u. 37 m. v.	warm	3	Franzisca
dinstag	15	Margaretha	♍ 9	☌☿ dir. Mukh,	wind	4	Ulrich
mitwo.	16	Hundst. anf.	♍ 24	☍☽, ✶♀♃,	regen	5	Hudst. anf.
donsta.	17	Alexius	♎ 8	△♄♀	✶♄, ☌♀ trüb	6	Esajas
freytag	18	Brandolf	♎ 22	☾♏,	Die ⊕ warm	7	Joachim
samsta.	19	Rosina	♑ 6	□♄,	stud zu donner	8	Kilian

29		Von Petri Beruffung,		Lucä 5 Tagsl. 15 st. 16 m.		Evang. Lucä 6	
Sont.	20	5 Otto, Hart.	♑ 19	☍☽,	allein ⊕ heiß	9	4 Cirillus
monta.	21	Cleva	♒ 2	☾ 5 u. 17 m. v.	sturm	10	7 Brüder
dinstag	22	Mar. Magd.	♒ 14	☍☽,	△☿, ✶ warm	11	Rahel
mitwo.	23	Apollonia	☉ in ♓	✶☉,	Zeiten schön	12	Samson
donsta.	24	Christina	♓ 8	☍☽,	✶♂ wind	13	Heinr. Kay.
freytag	25	Jacob Christ.	♌ 20	☍☽,	□♀ unstet	14	Bonavent.
samsta.	26	Anna	♍ 2	☾ □♄♂,	☌♄ regen	15	Margaret.

30		Pharisäer Gerechtigkeit,		Math. 5 Tagsl. 15 st. 0 m.		Evang. Luc. 5	
Sont.	27	6 Martha	♎ 14	☍☽,	Cap. warm	16	5 Ruth
monta.	28	Pantaleon	♎ 26	☌♃,	gut. wolken	17	Alexius
dinstag	29	Beatrix	♏ 8	● 8 u. 27 m. v.	feucht	18	Brandolf
mitwo.	30	Jacobea	♏ 20	☉ ⊕ ♎ ♑	regen	19	Rosina
donsta.	31	Germanus	♌ 2	△♄,	✶⊕♐ trüb	20	Ot. Hartm.

Wann die Sonne in Löwen geht, alsdann die gröste Hitz entsteht; wenn auf Anna Tag die Ameisen aufwerffen, so soll ein harter Winter kommen; wenn der Hundsstern trüb aufgehet, und der erste Hundstag trüb ist, so bedeutets kummervolle Zeiten.

Jahrmärkte im Heumonat.

Ablentschen 18
Altkirch 25
Arau 2
Arberg 2
Arburg 2
Augspurg 4
Beaucaire 22
Bellegarde 29
Durlach 25
Greenchen 7.
Heidelberg 21
Herzogenbuchsee 2
Jlanz 26
Landau 15
Laugnau 16
Lucens 16
Maynz 25
Memmingen 4
Meyenberg 4
Milden 2
Neus 6
Orbe 14
Rheinegg 30
Remont 8
Sanen 1
St. Anneberg 25
St. Legier 25
Sempach 9
Vivis 29
Waldshut 25
Wallenburg 14
Weltsch-Neuenb. 2
Willisau 4

Mondsviertel und Witterung im Heumonat (Julius.)

Den 23sten die Sonne in Löw.

Das erste Viertel den 7ten um 4 Uhr 24 min. Nachmittags, kommt bey Regenwetter, hernach wird es schön.

Der Vollmond oder Wädel den 14ten um 7 Uhr 37 min. Vormittags, läßt fruchtbar Wetter hoffen.

Das lezte Viertel den 21ten, um 5 Uhr 17 min. Vormittags, macht die Luft hizig.

Der Neumond den 29ten um 8 Uhr 27 min. Vormittags, gibt dem Monat ein regnerisches Ende.

und oft gar nicht die Wahrheit herauskriegen.

Obaleich die Kinder ohne alle Zucht aufwachsen, so muß man doch sagen, daß sie den Eltern wenig Mühe und Verdruß machen, so lange sie klein sind; und wenn sie zu Verstande gekommen und ihre eigne Herren worden sind, lassen sie so wenig Ungehorsam, Härte, Undankbarkeit oder Versäumung gegen alte, unbehülfliche Eltern sehen, daß im Gegentheil Mann und Frau einer alten, oft schon verdrießlichen Mutter die Disposition über das Ihrige nur zu sehr überlassen.

Das betrift nun zwar mehrentheils nur den Mangel gewisser Laster, welcher zum Theil aus ihrer stillen, phlegmatischen Gemüthsart, zum Theil aus dem Mangel böser Exempel und gewisser Mittel, die zu vielen Lastern reizen, hergeleitet werden kann. Denn wer z. E. keinen Ueberfluß an köstlichen Speisen und gar kein starkes Getränk, hingegen viele Arbeit hat, bey dem werden manche Laster, die doch alle in ihm liegen, nicht so leicht ausbrechen. Die Beschaffenheit des Landes und die armseligen Haus-Umstände der Grönländer ersparen ihnen auch manche Unordnungen, wodurch andre Völker einander das Leben sauer machen. Weil aber dieser Mangel sie nur von einigen bösen Stüken zurükhalten kann, im Gegentheil aber eine Reizung zu andren Verbrechen, z. E. zum Diebstahl, Betrug und Straßenraub seyn würde;

Der Bär erschrak, und lief zurüke,
So schüchtern ist ein Bösewicht!
Der Geisbock lief mit gleichem Glüke
Ins Thal. Nothlügen schadet nicht.

Der Esel in der Löwenhaut.

In eine Löwenhaut verhüllt' ein Esel sich,
Gieng auf den Müllerhof, und wer ihn sah' entwich,
Und sagt' es allerwärts umher,
Daß auf dem Hof' ein Löwe wär!
Ein Löwe? Ja. Man sieht ihn, und erschrikt.
Sultan allein, des Müllers Hund, erblikt
Von ohngefähr ein Zipfelgen vom Ohr;
Held, ruft er, Held aus deiner Haut hervor!
Er springt auf ihn, tränkt den Betrug ihm ein.
Er schreyt, und will kein Löwe wieder seyn!

Der mäßige Eifer des Frontin.

Frontin, der fast Aesop an Wuchs und Bildung glich,
Gieng lustig an den Strand, warf schnell sein Kleid von sich,
Sprang muthig in den Strom, und schwamm recht meisterlich.
Indessen kömmt ein Dieb, bestiehlt den sichern Schwimmer,
Der nach der Taucherkunst mit Fluth und Wellen spielt.

freytag	1 Petri Kettuf.	♎ 14	☾ ♍, Kein	☉ schein	21 Cleva
samsta.	2 Port. Moses	♎ 27	△☉♂, △♃♀	schön	22 Mar. Mag.

31	Jesus speiset 4000 Mann,		Marci 8 Tagsl. 14 st. 41 m.		Evang. Math. 5
Sont.	3 7 Stef. Erfd.	♉ 10	☨☽,	✶☉ warm	23 6 Apollon.
monta.	4 Justus	♉ 23	♀♃♀,	□♃, heiß	24 Christina
dinstag	5 Oswald	♊ 6	✶♀♀,	✶♄ schön	25 Jak. Christ.
mitwo.	6 Sixtus	♊ 20	☽ ☉ u. 38 m. v.	Finst.	26 Anna
donsta.	7 Afra, Donat.	♋ 4	♀ in ♉,	✶♀ regen	27 Martha
freytag	8 Reinhard	♋ 18	☨☽,	△☉ warm	28 Pantaleon
samsta.	9 Lea	♌ 3	☾ ☨☽,	☌♄ donner	29 Beatrix

32	Von falschen Propheten,		Math. 7 Tagsl. 14 st. 21 m.		Evang. Marci 8
Sont.	10 8 Laurentius	♌ 18	✶ Freund-	regen	30 7 Jacobea
monta.	11 Gottlieb	♍ 3	△♀, schafts-	unstet	31 Germanus
☉	Aufgang 4 Uhr, 52 m.		Niderg. 7 Uhr, 8 m.		Augstmonat.
dinstag	12 Clara	♍ 18	● 2 u. 58 m. n.	nebel	1 Petri Kett.
mitwo.	13 Hipolitus	♎ 2	□♄♀, △♂☿	dunkel	2 Port. Mos.
donsta.	14 Samuel	♎ 17	☨ ♋ B	ud regen	3 Stef. Erfin.
freytag	15 Mar. Himelf.	♏ 1	☨ ♋, in also	♐ trüb	4 Justus
samsta.	16 Joh. Rochus	♏ 14	♂♂, ♂♀	vest, ☉ blik	5 Oswald

33	Ungerechte Haushalter,		Luc. 16 Tagsl. 14 st. 3 m.		Evang. Math. 7
Sont.	17 9 Berchtold	♏ 27	△☉, Daß es	schön	6 8 Sixtus
monta.	18 Gottwald	♐ 10	☨ ♋,	△♄ warm	7 Afra, Don.
dinstag	19 Sebaldus	♐ 22	☾ 7 u. 50 m. n.	heiß	8 Reinhard
mitwo.	20 Bernhardus	♑ 5	♂☉♀,	⊖♐♑ donner	9 Lea
donsta.	21 Privatus	♑ 17	♀ in ♒	✶♂ trüb	10 Laurentius
freytag	22 Scipio	♑ 28	☾ ♂♂♀,	✶☉ wolken	11 Gottlieb
samsta.	23 Zacheus ☉ in ♒		♂♄, sich nicht	regen	12 Clara

34	Jesus weint über Jerusal.		Lucä 19 Tagsl. 13 st. 39 m.		Evang. Lucä 16
Sont.	24 10 Barthol.	♒ 22	△♄♀,	Cap. dunkel	13 9 Hipolit.
monta.	25 Ludwig	♓ 4	☨ ♋,	☾ ⊖ ♐ unstet	14 Samuel
dinstag	26 Genesius	♓ 16	△♂, ✶♀ zer-	trüb	15 Mar. Himl.
mitwo.	27 Hundst. End	♓ 29	● 11 u. 0 m. n.	☉ finst.	16 Hundt. End
donsta.	28 Augustinus	♈ 11	☾ ♍, △♄,	unstet.	17 Berchtold
freytag	29 Joh. Enth.	♈ 24	♂ Ret. △☉♄	wind	18 Gottwald
samsta.	30 Felix, Adolf	♉ 7	□♄, reissen	hell	19 Sebald

35	Pharisäer und Zöllner,		Lucä 18 Tagsl. 13 st. 16 m.		Evang. Lucä 19
Sont.	31 11 Rebecca	♉ 20	□♃, läßt	☉ schein	20 10 Bernh.

Wie es auf Barthlomäi Tag wittert, so glauben die erfahrnen Bauren es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen; wer im Heuet nicht gablet, in der Erndte nicht zablet, im Herbst nicht früh aufsteht, der schau, wie es ihm im Winter geht.

Jahrmärkteim Augstmonat.

Aeschlismatt 25
Arau 6
Besancon 29
Bischoffzell 28
Bremgarten 25
Brig 15
Chindon 22
Diessenhofen 10
Ebo 25
Einsiedeln 31
Engen 24
Ensisheim 24
Fischbach 10
Frik 10
Genf 1
Glaris 12
Gsteig hinter Saanen 21
Hanau 1
Huttwyl 6
Lauffen 24
Lauser 15
Malthesermarkt 18
Milden 30
Münster in Grefelden 1
Murten 20
Neuenstatt 26
Noirmont 5
Olten 18
Rapperswyl 20
Reichensee 10
Rheinfelden 28
Romont 17
Schafhausen 24
Sekingen 2
Solothurn den 5 ein Pferd- u. Viehm.
St. Immer 20
St. Ursitz 11
Sursee 28
Thiengen 24
Tschangnau 20
Willisau 10
Zosingen 24
Zurzach 25
Zweysimmen 27

Mondsviertel und Witterung im Augstmonat (Augustus.)

Den 23ten die Sonne in die Jungfrau.

Das erste Viertel den 6ten um 0 Uhr 38 min. am Morgen, erhizet die Luft zu Donner.

Der Vollmond oder Wädel den 12ten um 2 Uhr 58 min. Nachmittags, kommt bey neblichter Luft.

Das lezte Viertel den 19ten um 7 Uhr 50 min. Nachmittags, scheint zu Donner und Regen geneigt.

Der Neumond den 27. um 11 Uhr 0 m. in der Nacht, machet eine unsichtbare Sonnenfinsterniß und heitere Luft.

würde; so muß man den Grund zu ihrem scheinbaren Tugendwandel aus andren Quellen herleiten. Denselben kann man zwar bey den Grönländern, die weder göttliche noch menschliche Geseze haben, in der Vernunft und dem daraus hergeleiteten allereinfältigsten Saz der Billigkeit: Was dir ein anderer nicht thun soll, das thue du ihm auch nicht; wie auch in den Forderungen des natürlichen Gesezes und in den geheimen Bestrafungen des Gewissens, in dem entschuldigen und verklagen der Gedanken, suchen und zugeben. Sie haben allerdings eben so viel Vernunft als andre Menschen, und wissen dieselbe in allen ihnen nöthigen Geschäften zu brauchen, und leider! auch in manchen Stüken zu mißbrauchen. Weil man aber bey ihnen in keiner Sache ein sonderbares Nachdenken, und in ihren meisten Handlungen etwas unbesonnenes wahrnimt; so möchte ich sagen, daß ihre moralischen Handlungen mehr, wie es Anderson ausdrükt, aus einem inwendigen natürlichen Triebe, der noch vieles mit den Thieren gemein hat, als aus Principiis herfliessen. Und dieser Trieb äussert sich in einer gewissen Eigenliebe, Eigennuz, Furcht und Schaamhaftigkeit.

Der Same zu allem Bösen liegt bey ihnen, der Trieb dazu ist eben so natürlich und stark, als bey allen Adamskindern: aber die Furcht vor der Wiedervergeltung des Bösen hält sie von vielen, und

 die

Frontin vertieft, erhebt und wirbelt
sich noch immer,
Und rudert sich zurük, gereinigt und
gekühlt.
Da sieht er bald bestürzt, daß seine
Kleider fehlen.
Ein andrer hätte gleich den Dieb vermaledeyt;
Er aber sagte nur: Der Frevel geht
doch weit.
Mir armen Bucklichten mein einzig
Kleid zu stehlen!
Dem Schelm gebührt ein Fluch für
seine Mauserey.
Doch darf der Teufel ihn darum nicht
eben holen;
Nur wünsch' ich, daß das Kleid, das
er mir weggestohlen,
Ihm so gerecht, als mir, an Brust
und Rüken sey!

Der Vater und die drey Söhne.

Von Jahren alt, an Gütern reich,
Theilt' einst ein Vater sein Vermögen,
Und den mit Müh' erworbnen Segen
Selbst unter die drey Söhne gleich.
Ein Diamant ist's, sprach der Alte,
Den ich für den von euch behalte,
Der mittelst einer edlen That
Dazu den größten Anspruch hat.
Um diesen Anspruch zu erlangen,
Sieht man die Söhne sich zerstreun.
Drey Monden waren schon vergangen,
Da stellten sie sich wieder ein.

Verbes. Herbstmonat. ☾ L.		Planetenstellung.		Alt-Augstmo.
monta.	1 Vet. Egid. ♎ 3	□♃♀, ✶☉,	warm	21 Privatus
dinstag	2 Absolon ♏ 16	☌☿, Be-	gelind	22 Scipio
mitwo.	3 Theodosia ♐ 0	△♃☿, weide	schön	23 Zacheus
donsta.	4 Esther ♐ 14	☽ 7 u. ○ m. v.	wind	24 Barthol.
freytag	5 Hercules ♐ 28	☾ Cpet. deinen	regen	25 Ludwig
samsta.	6 Magnus ♑ 13	△☉, ♂♄, ✶	warm	26 Genesius

36	Vom Tauben u. Stummen	Marc. 7 Tagsl. 12 st. 52 m.	Evang. Lucä 18
Sont.	7 12 Regina ♒ 27	☿in ♏, ☍♃,	warm	27 11 J. Ruf.
monta.	8 Mar. Geburt	☌☿, Brü-	gelind	28 Augustinus
dinstag	9 Ulhardus ♓ 26	△♀, der	wind	29 Joh. Enth.
mitwo.	10 Gorgonius ♈ 11	☾♎, nicht,	wolken	30 Felix, Adolf
donsta.	11 Felix Regula ♈ 25	● 12 v. ☾ finst. sicht.		31 Rebecca
☉	Aufgang 5 Uhr, 43 m.	Nderg. 6 Uhr, 17 m.		Herbstmonat.
freytag	12 Tobias ♉ 9	☿in ♏, □♄,	hell	1 Verena, Eg.
samsta.	13 Hector ♉ 22	☌☿, Warm	schön	2 Absolon

37	Barmherzigen Samariter,	Lucä 10 Tagsl. 12 st. 28 m.	Evang. Marc. 7
Sont.	14 13 ✝ Erhöh. ♊ 5	☌☿, ihm	wind	3 12 Theodo.
monta.	15 Nicodemus ♊ 18	△☉♃, △☉	warm	4 Esther
dinstag	16 Cornelius ♋ 0	○✶♞♋	wind	5 Hercules
mitwo.	17 Fronf. Lambert.	☌☿, mehr ☉schein		6 Magnus
donsta.	18 Rosemunda ♋ 25	☾ 1 u. 21 m. n. ☁	nebel	7 Regina
freytag	19 Januarius ♌ 7	♃ dir. ☍♄,	regen	8 Mar. Geb.
samsta.	20 Ananias ♌ 18	☌☿, ☾ap.	warm	9 Ulhardus

38	Von zehen Aussätzigen,	Lucä 17 Tagsl. 12 st. 5 m.	Evang. Lucä 10
Sont.	21 14 Math. E. ♍ ○	☌☿, Guts	gelind	10 ● 13 Gorgo.
monta.	22 Mauritius ♍ 12	□♃☿, △♂,	wind	11 Fel. Regula
dinstag	23 Lina, Tecla ○ ☉ in ♎	Tag u. Nacht gleich.		12 Tobias
mitwo.	24 Robertus ♎ 7	✶♄☿, △♄, ♣	trüb	13 Hector
donsta.	25 Cleophas ♎ 20	☾♍, als die	dunkel	14 ✝ Erhöh.
freytag	26 Cyprianus ♏ 3	● ○ u. 55 m. n.	☉ finst.	15 Nicodemus
samsta.	27 Cosm. Dam. ♏ 16	☍♂, ge-	unsicht.	16 Cornelius

39	Vom ungerechten Mamon,	Math. 6 Tagsl. 11 st. 43 m.	Evang. Lucä 17
Sont.	28 15 Wenceel. ♏ 29	☿ in ♏, □♃,	hell	17 14 Lamber.
monta.	29 Michael ♐ 13	□☉♄, ✶♄,	wind	18 Rosemunda
dinstag	30 ○ Ursus Hier. ♐ 27	✶♃, schlicht.	nebel	19 Januarius

Jahrmärkte im Herbstmonat.

Altkirch 29
Appenzell 16
Bellegarde 22
Bern 2 und 30
Bex 25
Biel 18
Breßlau 1
Chaudefond 16
Chindon 1
Coppet 2
Cossonay 4
Courtley 24
Donäschingen 8
Erlenbach 9
Ermesee 1
Falkenberg 14
Feldkirch 29
Frankfurt 8
Frutigen 16 groß. Vieh.
Fryburg im Brißg. 21
" " " in Uechtl. 14
Hasli 24
Herisau 29
Hiffingen 22
Iferten 2
Langenbruk 17
Langenthal 4
Langnau 17
Lauffenburg 29
Leipzig 29
Lenzburg 25
Lietingen 9
Lignieres 26
Losanen 5
Morsee 3
Mühlhausen 14
Münster im Aerg. 22
Neus 25
Nidau 3
Noz 28
Oesch 17
Ousingen 15
Petterlingen 21
Pruntrut 8
Rychenbach 23
Schwarzenburg 25
Solothurn 9
St. Cergue 10
Thun 24
Interseen 19
Zürich 11
Zurzach 1

Wenn Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat aus schön Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michäli reiffet, so ist zu besorgen, und die Erfahrung hats gelehret, daß es so viel Reiffen nach Georgi gibt.

Mondsviertel und Witterung im Herbstmonat (September.)

Den 23ten die Sonne in die Waag.

Das erste Viertel den 4ten um 7 Uhr 0 min. Vormittags, bringet Regen und Wind.

Der Vollmond oder Wädel den 11ten am Morgen um 0 Uhr 12 min. leidet eine sichtbare Mondsfinsterniß.

Das lezte Viertel den 18ten um 1 Uhr 21 min. Nachmittags, bewürket warmen Regen.

Der Neumond den 26ten um 0 Uhr 55 min. Nachmittags, verursacht eine unsichtbare Sonnenfinsterniß, und unbeständig Wetter.

die Scheu und Schaam vor einem bösen Namen, von den meisten Lastern zurük. Ein Grönländer darf nicht rauben, tödten, schlagen, den Zorn in Worten oder Handlungen auslassen; denn es könnte ihm oder seinem liebsten Freunde das Leben kosten. Sie müssen sich ordentlich, sittsam und friedlich gegen einander betragen: denn sonst würden sie in ein übles Geschrey kommen und bey einem Singestreit ausgetrommelt werden. Junge Leute müssen einander wohl anständig und züchtig begegnen, damit sie nicht ihren guten Namen oder gar ihr zeitliches Glük einbüssen. Die Liebe zu ihres gleichen, Bekannten und Unbekannten, ihr geselliges, freundliches, hülfreiches Hauswesen, ihre Gastfreyheit gegen die Fremden, entsteht nicht aus einer ihnen angebohrnen Mildthätigkeit und Mitleiden gegen arme hülflose Leute, (wir werden bald das Gegentheil sehen,) sondern aus der Eigenliebe und Eigennuz. Den Leuten im Hause müssen sie mittheilen, damit sie ihnen, wenn sie nichts haben, auch aushelfen. Ihren Nachbaren müssen sie helfen, damit sie ihnen wieder dienen. Gegen Fremde müssen sie Gastfrey seyn, damit sie deshalber durchs ganze Land gerühmt, und wenn sie, nach ihrer alten Gewohnheit, das Land durchziehen, und nicht Zeit genug haben, sich selber zu versorgen, wieder eben so behandelt werden. Kurz, der Character, den unser Heyland Matth 5. den Heyden beylegt, daß sie nur die lieben und denen

Drauf sprach der Aelteste der Brüder:
Hört! es vertraut' ein fremder Mann
Sein Gut ohn' ein'gen Schein mir an;
Dem gab ich es getreulich wieder.
Sagt, war die That nicht lobenswerth?
Du thatest, Sohn, wie sich's gehört,
Ließ sich der Vater hier vernehmen,
Wer anders thut, der muß sich schämen.
Denn ehrlich seyn, heißt uns die Pflicht,
Die That ist gut, doch edel nicht.

Der andre sprach: Auf meiner Reise
Fiel einst, ganz unachtsamer Weise,
Ein armes Kind in einen See;
Ich aber zog es in die Höh',
Und rettete dem Kind das Leben.
Ein Dorf kann davon Zeugniß geben.
Du thatest, sprach der Greis, mein Kind,
Was wir, als Menschen, schuldig sind.

Der jüngste sprach: Bey seinen Saasen
War einst mein Feind fest eingeschlafen,
An eines tiefen Ufers Rand;
Sein Leben stund in meiner Hand.
Ich wekt' ihn, und zog ihn zurüke.
O! rief der Greis mit holdem Blike,
Der Ring ist dein, welch edler Muth,
Wenn man dem Feinde Gutes thut!

Die Frau und der Geist.

Vordem, da noch um Mitternacht,
Den armen Sterblichen zu dienen,
Die Geister dann und wann erschienen,
Ließ sich ein Geist, in einer weissen Tracht,

Verbess. Weinmonat.	☾ L.		Planetenstellung.		Alt-Herbstmo.
mitwo.	1 Remigius	♒ 11	☌☉♂, ✶☉, schön	20	Fronf. Ana
donsta.	2 Leodegarius	♒ 25	☍☿, ♀Ret. reiffen	21	Math. Ev.
freytag	3 Lucretia	♓ 9	☽ 1 u. 6 m. n. ☌♄,	22	Mauritius
samsta.	4 Franciscus	♓ 24	✶♄♀, ☌♀☿, wind	23	Lina, Tecla
40	Vom Todten zu Nain,		Luc. 7 Tagsl. 11 st. 19 m.		Evang. Math. 6
Sont.	5 16 Araman.	♈ 8	✶♄♀, Der schön	24	15 Robert.
monta.	6 Angela	♈ 22	□♄♂, ⊕☿♁ wind	25	Aeophas
dinstag	7 Juditha	♉ 6	☍☿, sich ✶♄ trüb	26	Cyprian
mitwo.	8 Amalia	♉ 20	☍☿, muß ♁ regen	27	Cosmus
donsta.	9 Dionisius	♊ 4	□♄, ☌♂, eine trüb	28	Wenesl.
freytag	10 Gedeon	♊ 17	● 11 u. 52 m. n. □♃,	29	Michael
samsta.	11 Burkhard	♋ 0	☍☿, Zelt unlustig	30	Urs. Hieron
☉	Aufgang 6 Uhr, 34 m.		Niderg. 5 Uhr, 26 m.		Weinmonat.
41	Vom Wassersüchtigen,		Lucä 14 Tagsl. 10 st. 53 m.		Evang. Lucä 7
Sont.	12 17 Jonathan	♋ 13	☌♀☿, lang fencht	1	16 Remig.
monta.	13 Colmanus	♋ 26	☍☿, △♃, nebel	2	Leodegarius
dinstag	14 Calixtus	♌ 8	☍☿, ✶♂, unstet	3	Lucretia
mitwo.	15 Theresia	♌ 20	△☉, schnie- wind	4	Franciscus
donsta.	16 Gallus	♍ 2	☾ □☉♃, wolken	5	Aramande
freytag	17 Lucina	♍ 14	☍☿, ♀Ret. trüb	6	Angela
samsta.	18 Lucas Evang.	♍ 26	☾ 8 u. 54 m. v. regen	7	Juditha
42	Vornehmstes Gebott,		Math. 22 Tagsl. 10 st. 33 m.		Evang. Lucä 14
Sont.	19 18 Ferdinan	♎ 8	☍☿, gen, ⊕ regen	8	17 Amalia
monta.	20 Wendelin	♎ 20	☍☿, ♀ in ♏ nebel	9	Dionisius
dinstag	21 Ursula	♏ 2	✶☉, Wird ♑ kalt	10	Gedeon
mitwo.	22 Columbus	♏ 15	☌♂♀, ☾☿, ✶♀ hell	11	Burkhard
donsta.	23 Severus	♐ 0	△♃, darum kühl	12	Jonathan
freytag	24 Salomea	♐ 11	☍☿, nicht schön	13	Colmannus
samsta.	25 Crispinus	♐ 25	□♃ stets ☌♀ gelind	14	Calixtus
43	Vom Gichtbrüchigen,		Math. 9 Tagsl. 10 st. 8 m.		Evang. Math. 22
Sont.	26 19 Amandus	♑ 9	● 1 u. 33 m. v. trüb	15	18 Theresia
monta.	27 Sabina	♑ 23	☌☉♀, ✶♃, fencht	16	Gallus
dinstag	28 Simon Juda	♒ 7	△♂, unten kalt	17	Lucina
mitwo.	29 Narcissus	♒ 22	✶♀, liegen. risel	18	Lucas Ev.
donsta.	30 Theonestus	♓ 6	☽ Cpel. ✶☉, wind	19	Ferdinand
freytag	31 Wolfg.	♓ 20	☍☿♂, ♂ dir. ✶☉♄	20	Wendelin

Jahrmärkte im Weinmonat.

Adelboden 7
Belen 29 Arau 22
Arburg 16
Basel 28
Bern 21
Brugg 18
Büren 1 und 29
Burgdorf 22
Chaudefond 28
Erlenbach 14
Hasli 23
Hiffingen 13
Huttwyl 15
Liechtensteig 13
Liestel 1
Lucern 2
Lucens 29
Meyenfeld 6
Morische 10
Mümpelgard 6
Münster im Aergäu 21
Münster in Gresfeld 16
Oesch 17
Olten 20
Orbe 6
Ousingen 6
Rapperswyl 8
Romont 7
Rötschmund 21
Rochenbach 28
Sanen 27
Schüpfen 7
Schwarzenburg 30
Schweiz 16
Sekingen 21
Sempach 28
Signau 16
Solothurn 21
St. Croix 2
St. Gallen 18
Stein am Rhein 22
St. Ursitz 29
Tremlingen 14
Unterseen 8 und 31
Walishut 16
Wangen 23
Wattenwyl 15
Wädischwyl 16
Wiedlisbach 28
Willisau 20
Winterthur 9
Zofingen 1
Zug 16
Zweysimmen 23

Ist in dem Herbst das Wetter hell, so bringts Wind in dem Winter schnell. Der Weinmond ist von Wildprett reich, von Gänsen, Vöglen auch zugleich; diese niedlichen Speisen dienen besonders den Aderlässern. Gibts viel Eichlen, so gibts ein harter Winter.

Mondsviertel und Witterung im Weinmonat (October.)

Den 23ten die Sonne in Scorpion.

Das erste Viertel den 3ten um 1 Uhr 6 min. des Abends, läßt schön Wetter vermuthen.

Der Vollmond oder Wädel den 10ten um 11 Uhr 52 min. Vormittags, macht die Luft feucht und neblicht.

Das letzte Viertel den 18ten um 8 Uhr 54 min. Vormittags, deutet unlustiges Wetter an.

Der Neumond den 26ten um 1 Uhr 33 min. des Morgens, fährt mit gleicher Witterung fort.

gutes thun, von welchen sie ein gleiches erwarten können, trift bey den Grönländern recht ein.

Bey andren mit Gesezen und Polizey-Ordnungen eingeschränkten Nationen geht es ziemlich aus eben den Gründen. Wäre nicht die Furcht vor der Schande und noch mehr vor der obrigkeitlichen Strafe, so würde man wohl sehen, wie weit die Abscheulichkeit des Lasters und die Schönheit der Tugend die verderbten Menschen abhalten oder antreiben, und wie stark das Regiment der ausgeklärten Vernunft bey der besten Moral seyn würde. Und was gibt den unwissenden oder sogenannten unschuldigen Kindern und dem einfältigen Bauervolk, in den Augen verständiger Leute, einen so grossen Vorzug vor den raffinirten Classen der Menschen? die Schaamhaftigkeit, daß sie noch nicht, wie man sagt, der Schaam den Kopf abgebissen und in der Schande eine Ehre zu suchen gelernt haben.

Den Grundsaz der falschen alamodischen Moral, es so machen, daß man für einen ehrlichen Mann gehalten, wenigstens nicht vor der Welt zu schanden werde, wissen die Grönländer recht gut, und besser als andre kluge und moralisirte Völker zu beobachten; und es ist mir oft eingefallen, daß unsere angeblichen starken Geister noch etwas bey ihnen lernen könnten. Dem ohnerachtet thut man ihnen doch nicht Unrecht, wenn man ihnen nur den

Vor einer Frau im Bette sehen,
Und hieß sie freundlich mit sich gehen,
Und gieng mit ihr auf einen wüsten Plaz.
Frau, sprach der Geist, hier liegt ein grosser Schaz.
Nimm gleich dein Halstuch ab, und wirf es auf den Plaz;
Und Morgen, um die zwölfte Stunde,
Komm her, dann findest du ein Licht,
Dem Grabe nach, doch rede nicht;
Denn geht ein Wort aus deinem Munde,
So wird der Schaz verschwunden seyn.

Die Frau fand zur gesezten Stunde,
Die Nacht darauf, sich mit dem Grabscheid ein.
Nun die muß recht beherzt gewesen seyn!
Ich fände mich gewiß nicht ein,
Und sollt ich zwanzig Schäze heben.
Wer stünde mir den für mein Leben?
Die Nacht ist keines Menschen Freund.
Und wenn's der Geist recht redlich mit mir meynt,
So kann er mir den Schaz ja auf der Stube geben.

Der Frau verschlug das nichts. Sie eilt den Schaz zu heben.
Frau, spricht sie bey sich selbst, bey Leibe sprich kein Wort,
Sonst rükt der Schaz auf ewig fort.
Sie hält, was sie sich vorgenommen;
Sie schweigt und gräbt getrost. Ha, ha, nun klingt es hohl,
Nun wird der rechte Flek bald kommen!
Hier liegt der Schaz, das dacht' ich wohl!

Verbes. Wintermonat. ☾ L. Planetenstellung. Alt-Weinmo.

samsta. 1 aller Heiligen ♋ 5 ☽ 7 Uhr 45 m. n. frost 21 Ursula

44	Königliche Hochzeit,		Math. 22 Tagsl. 9 st. 42 m.		Evang. Math. 9	
Sont.	2 aller Seelen	♋ 19	△☉, Viel	♓ schnee	22 19	Columb.
monta.	3 Theophil.	♊ 2	✱♄, △☿,	feucht	23	Severus
dinstag	4 Sigmund	♊ 16	☾♌, △☉,	schnee	24	Salomea
mitwo.	5 Malachias	♐ 0	☍☾, besser	♓ kalt	25	Crispinus
donsta.	6 Leonhard	♐ 13	☍☾, ☿dir.	unstet	26	Amandus
freytag	7 Florentin	♐ 26	□♂, ☌♀, ist	wind	27	Sabina
samsta.	8 Claudius	♑ 9	⊕⊖⚹☾ es	dunkel	28	Sim. Juda
45	Des königischen Sohn,		Joh. 4 Tagsl. 9 st. 24 m.		Evang. Math. 22	
Sont.	9 21 Theodor.	♑ 22	● 2 U. 24 m. v.	kalt	29 20	Narcis.
monta.	10 Thaddeus	♒ 4	✱♂ nichts	gelind	30	Theonestus
dinstag	11 Mart. Bisch.	♒ 16	☌ in ♏ △♀	wind	31	Wolfgang
☉	Aufgang 7 Uhr, 22 m.		Niderg. 4 Uhr, 38 m.		Wintermonat.	
mitwo.	12 Mart. Pabst	♒ 28	☍☾, Cap.	trüb	1	all. Heiligen
donsta.	13 Briccius	♓ 10	☿dir. ☌♄,	regen	2	aller Seelen
freytag	14 Friedrich	♓ 22	△☉, ver-	gelind	3	Theophilus
samsta.	15 Leopold	♈ 4	☍☾, △♂	unlustig	4	Sigmund
46	Des Königs Rechnung,		Math. 8 Tagsl. 9 st. 3 m.		Evang. Joh. 4.	
Sont.	16 22 Othmar.	♈ 16	☍☾, ✱☿,	trüb	5 21	Malach.
monta.	17 Casimir	♈ 28	☾ 5 U. 17 m. v.	nebel	6	Leonhard
dinstag	18 Eugenius	♉ 10	☍☾, spre-	gelind	7	Florentin
mitwo.	19 Elisabetha	♉ 23	✱♄☿, chen	feucht	8	Claudius
donsta.	20 Amos	♊ 6	✱☉♃, ☯	regen	9	Theodorus
freytag	21 Mar. Opfer	♊ 19	☌☿, Als die	lau	10	Thaddeus
samsta.	22 Cecilia	☉ in ♑	☍☾, ✱♄	wind	11	Mart. Bis.
47	Vom Zins-Groschen,		Math. 22 Tagsl. 8 st. 51 m.		Evang. Math. 18	
Sont.	23 23 Clemens	♑ 17	☌☿, gethane	kalt	12 22	Mar. P.
monta.	24 Ephraim	♒ 1	● 1 U. 9 m. n.	duft	13	Briccius
dinstag	25 Catharina	♒ 16	Cpei. Zusag	dunkel	14	Friedrich
mitwo.	26 Conradus	♓ 1	☾ □♂, ✱☿,	feucht	15	Leopold
donsta.	27 Jeremias	♓ 16	☌♄, ✱☿,	unstet	16	Othmarus
freytag	28 Sostenes	♈ 1	✱☉, brechen.	trüb	17	Casimir
samsta.	29 Saturninus	♉ 15	♃ in ♋ Ψ	wind	18	Eugenius
48	Christi Eintritt zu Jerusal.		Math. 21 Tagsl. 8 st. 34 m.		Evang. Math. 21	
Sont.	30 1 Adv. Andr.	♋ 29	☍☾, △☿, ⊕	regen	19 23	Elisab.

Jahrmärkte im Wintermonat.

Aeschi 4 Arau 12
Arberg 5
Aubonne 25
Baden 16 Balstall 6
Bern 25, gros. Jahrm.
Berchier 14
Besancon 11
Bex 2 und 27
Biel 13
Blankenburg 16
Brienz 12
Burgdorf 6
Copet 14
Cossonay 13 Cully 12
Erlenbach 18
Freyburg 11
Frik 3 Frutigen 21
Grandson 12
Herzogenbuchsee 11
Landeren 5
Laupen 6
Losanen 14
Lucens 8
Lütry 27
Mellingen 26
Milden 22
Morsee 19
Münster im Aerg. 25
Murten 19
Neuenstatt am Bielersee 25
Neuws 27
Ober-Hasli 7
Oesch 27
Petterlingen 6
Rances 7
Rheinfelden 13
Richtenschwyl 18
Roll 21
Romainmotier 21
Romont 18
Schaffhausen 21
Seengen 18
Sekingen 30
Sitten 22
Sursee 3
St. Immer 21
St. Legier 18
Vivis 25
Unterseen 19
Welsch-Neuenburg 5
Wilisburg 21
Zofingen 16

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu gewarten, und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Witterung zu gewarten, und in folgendem Jahr Getreyds genug.

Mondsviertel und Witterung im Wintermonat (November.)

Den 22ten die Sonne in Schüz.

Das erste Viertel den 1ten um 7 Uhr 45 min. Nachmittags, erfüllt die Luft mit Schneegewölk.

Der Vollmond oder Wädel den 9ten um 2 Uhr 54 min. Vormittags, läßt unlustig Wetter vermuthen.

Das lezte Viertel den 17ten um 5 Uhr 17 min. Vormittags, fahrt mit unlustigem Wetter fort.

Der Neumond den 24ten um 1 Uhr 9 min. Nachmittags, deutet kältere Witterung an.

Mangel gewisser Laster, und hingegen keine wahre Tugend beymißt.

Denn, um mit der Liebe zum Nächsten anzufangen, so wird man kaum einen Grönländer finden, der einem andern, von dem er nicht wieder und zwar bald, etwas zu hoffen hat, gutes thut. Wenn z. E. ein fremder Mann stirbt und keine nahen Verwandten oder schon brauchbare Söhne hinterläßt: so nimt sich niemand der armen Hinterlassenen an, es sey dann, daß just jemand eine Dienerin braucht. Niemand gibt ihnen zu essen, Dach und Fach; ja es wird ihnen noch wohl das beste geraubt, und sie können die armen Leute so kaltsinnig erfrieren und erhungern sehen, als obs Creaturen einer andren Art wären. Wenn Leute auf dem Lande jemanden im Wasser mit dem Kajak umschlagen sehen, der nicht ihr Bluts- oder Gutthatsfreund ist, so sehen sie kaltsinnig und noch wohl mit Vergnügen zu, wie er sich vergeblich zu retten sucht. Es ist ihnen zu beschwerlich, deshalber in den Kajak zu steigen und ihm zur Hülfe zu eilen; und wenn sie durch das Schreyen und Lamentiren der Weiber und Kinder incommodirt werden, so schleichen sie sich davon. Sind sie aber mit einander ausgefahren, so helfen sie ihm auf, weil das keine Mühe kostet. Sie haben ein unempfindliches Gemüth nicht nur gegen die Thiere, (ich meyne diejenigen, die sie nicht zu ihrer Nahrung brauchen) indem sogar schon die Kinder kleine unbrauchbare Vögel

O seht, ein grosser Topf, von lauter Golde voll!
O wenn sie doch dasmal nicht redte,
Und zu dem schweren Topf gleich einen Träger hätte!
Ist denn ihr Geist nicht etwan auf dem Plaz?
Er kömmt, und hilft den Topf ihr aus der Erde nehmen.
Ach, rief sie schnell, ich muß mich schämen,
Sie zu bemühn . . . Weg war der Schaz!

Das Testament.

Sohn, fieng der Vater an, indem er sterben wollte,
Wie ruhig schlief' ich izt nicht ein,
Wenn ich nach meinem Tod dich glüklich wissen sollte!
Du bist es werth, und wirst es seyn.
Hier hast du meinen lezten Willen;
So bald du mich ins Grab gebracht,
So brich ihn auf, und such ihn zu erfüllen;
So ist dein Glük gewiß gemacht.
Versprich mir dieß, so will ich freudig sterben.

Der Vater starb; und kurz darauf
Brach auch der Sohn, das Testament schon auf,
Und las: Mein Sohn, du wirst von mir sehr wenig erben,
Als etwann ein gut Buch und meinen Lebenslauf;
Den sez' ich dir zu deiner Nachricht auf.

monta.	1 Eligius	♒ 13	☽ 4 u. 44 m. v. wind	20 Amos
dinstag	2 Candidus	♒ 27	☾ ♏, Wilst ♆ unstet	21 Mar. Opf.
mitwo.	3 Xaverius	♑ 10	♆ in ♏ △☉ sturm	22 Cecilia
donsta.	4 Barbara	♑ 23	✶♃♀, ⊕♄ schnee	23 Clemens
freytag	5 Enoch	♑ 6	☍☽, ♀ in ♐ feucht	24 Ephraim
samsta.	6 Nicolaus	♑ 18	☍☽, ♂ unlustig	25 Catharina

49	Zeichen des Gerichts,		Lucä 21 Tagsl. 8 st. 24 m.	Evang. Math. 9
Sont.	7 2 Adv. Agat.	♋ 1	□♃♀, drey dunkel	26 24 Conrad.
monta.	8 Mar. Empf.	♋ 13	● 7 u. 27 m. n. trüb	27 Jeremias
dinstag	9 Joachim	♋ 25	☍☽, Leuthen wind	28 Sostenes
mitwo.	10 Waltherus	♌ 7	△♂♀, ♂♄, regen	29 Saturnin'
donsta.	11 Damasius	♌ 19	☍☽, □♃♂, risel	30 Andreas
☉	Aufgang 7 Uhr, 51 m.		Niderg. 4 Uhr, 9 m.	Christmonat.
freytag	12 Ottilia	♍ 1	☍☽, ♂♃, ⊕ wind	1 Eligius
samsta.	13 Lucia, Jost	♍ 12	△♂, Fehler hell	2 Candidus

50	Johannes sendet zu Christo,		Math. 11 Tagsl. 8 st. 17 m.	Evang. Math. 21
Sont.	14 3 Adv. Charl'	♍ 24	△☉, strafen, kalt	3 1 Adv. Xav.
monta.	15 Abraham	♎ 6	△♄, ✶♀ So schnee	4 Barbara
dinstag	16 Adelheid	♎ 18	☍☽, thu ✶ unstet	5 Enoch
mitwo.	17 Fronf. Laza'	♏ 1	☾ ☉ u. 34 m. v. wind	6 Nicolaus
donsta.	18 Wunibald	♏ 14	☍☽, □♄, ♂♂ risel	7 Agathon
freytag	19 Nemesius	♏ 27	☍☽, die ♆ unstet	8 Mar. Empf.
samsta.	20 Achilles	♐ 11	☍☽, ✶♄, schnee	9 Joachim

51	Johannes zeuget v. Christo,		Joh. 1 Tagsl. 8 st. 13 m.	Evang. Lucä 21
Sont.	21 4 Adv. T. Ap. ☉	♐	Kürzester Tag.	10 2 Adv. Wal'
monta.	22 Chiridonius	♑ 10	☍☽, ♀ in	♐ kalt	11 Damasius
dinstag	23 Dagobert	♑ 24	☌☉♀, ⊕♄♆ wind	12 Ottilia
mitwo	24 Ad. Ev.	♒ 16	● ☉ u. ☾ m. v. ♂♄ kalt	13 Lucia Jost
donsta.	25 Christag	♒ 25	Cpet. deinen schnee	14 Charlotte
freytag	26 Stephanus	♓ 1	♂♃, auch ab- kalt	15 Abraham
samsta.	27 Joh. Evang.	♓ 25	✶♂ schaffen, schnee	16 Adelheit

52	Simeons Weissagung,		Lucä 2 Tagsl. 8 st. 17 m.	Evang. Math. 11
Sont.	28 Kindleintag	♒ 9	✶☉, ✶♄, ✶ wind	17 3 Adv. Laza'
monta.	29 Thomas Bis.	♒ 23	☍☽, ∿ schnee	18 Wunnibald
dinstag	30 David	♑ 7	☽ 4 u. 10 m. u. frost	19 Nemesius
mitwo.	31 Silvester	♑ 20	☌♄♀, □♄, schnee	20 Fronf. Ach'

Jahrmärkte im Christmonat.

Aelen 17
Arau 17
Bex 25
Bremgarten 22
Brugg 9
Cossonay 26
Erlach 3
Greenchen 8
Huttwyl 3
Iferten 2
Langenthal 2
Langnau 10
Lenzburg 11
Lütry 3
Milden 27
Neustatt, hinter Chillon 11
Nidau 10
Ogens 27
Olten 15
Orbe 11 und 26
Petterlingen 21
Pfirdt 6
Rapperswyl 17
Rychenbach 9
Sanen 6
Sitten 2, 6, 16, 23
Sursee 6
Thun 17
Ueberlingen 6
Villingen 21
Villmergen 2
Waldshut 3
Willisau 16
Winterthur 18
Zweysimmen 11

Wenn die Weihnacht auf einen Sonntag fällt, hoffet man ein milden Winter; auf den Montag, ein störrischer Winter; auf den Dienstag, ein guter Sommer; auf den Mitwoch, ein harten Winter; am Donstag, ein guten Herbst; am Freytag, ein gesunden Frühling; am Samstag, ein melancholischer Winter.

Mondsviertel und Witterung im Christmonat (December.)

Den 21sten die Sonne in Steinbok.

Das erste Viertel den 1ten um 4 Uhr 44 min. Vormittags, bringt unlustige Witterung.

Der Vollm. oder Wädel den 8. um 7 U. 27 min. Abends, will Regen nach sich ziehen.

Das lezte Viertel den 17. um 0

U. 34 m. Vormittags, treibt Nisel und Schnee herab.

Der Neumond den 24ten um 0 Uhr 0 min. Vormittags, machet kälter.

Das erste Viertel den 30. um 4 Uhr 10 min. Nachm. gibt dem Jahr ein kaltes Ende.

Vögel mit einem gewissen Vergnügen zu Tode martern, sondern auch gegen die Menschen; und es findet sich so wenig Barmherzigkeit und Mitleiden bey ihnen, daß es sich nicht einmal bey dem sonst von Natur weichlichen und zärtlichen Geschlecht äussert.

Dagegen spürt man eine stärkere Liebe zwischen Eltern und Kindern, nebst allen daraus entstehenden Affecten, als bey andren Nationen. Eine Mutter kann ihr Kind nicht aus den Augen lassen, und es hat sich manche ins Wasser gestürzt, wenn ihr Kind ertrunken. Da sich nun auch bey den Thieren eine Gleichgültigkeit gegen der andren Wohl und Wehe, und hingegen eine stärkere Liebe und Bekümmerniß um ihre Jungen findet, so möchte man fast auf die Gedanken kommen, daß die Grönländer mehr nach Instinct und Affecten, die die Menschen in gewisser Maasse mit den Thieren gemein haben, als nach menschlicher Vernunft handeln. Und dieses äussert sich bey ihnen am meisten in einer gewissen Unnachdenklichkeit. Sie leben auch in blos leiblichen Dingen in den Tag hinein, und bekümmern sich nicht sehr ums Künftige. Was sie sehen, gefällt ihnen, wenn sie es gleich nicht zu brauchen wissen. Und wenn sie mit einer Begierde darauf fallen, so verkaufen sie ihre unentbehrlichsten Sachen dafür, und leiden darüber Noth.

(Die Fortsezung wird künftiges Jahr gel. Gott folgen.)

D Parti-

Mein Wunsch war meine Pflicht. Bey tausend Hindernissen
Beflis ich stets mich auf ein gut Gewissen.
Verstrich ein Tag, so fieng ich zu mir an:
Der Tag ist hin; hast du was Nüzliches gethan;
Und bist du weiser als am Morgen?
Dieß, lieber Sohn, dieß waren meine Sorgen,
So fand ich denn, von Zeit zu Zeit,
Zu meinem täglichen Geschäfte
Mehr Eifer, und zugleich mehr Kräfte,
Und in der Pflicht stets mehr Zufriedenheit.
So lernt' ich, mich mit Wenigem begnügen,
Und stekte meinem Wunsch ein Ziel.
Hast du genug, dacht' ich, so hast du viel;
Und hast du nicht genug, so wird's die Vorsicht fügen.
Was folgt dir, wenn du heute stirbst?
Die Würden, die dir Menschen gaben?
Der Reichthum? Nein! Das Glük der Welt genüzt zu haben.
Drum sey vergnügt, wenn du dir dieß erwirbst.
So dacht' ich liebster Sohn, so sucht' ich auch zu leben.
Und dieses Glük kannst du, mit Gott dir selber geben.
Vergiß es nicht: Das wahre Glük allein
Ist ein rechtschaffner Mann zu seyn.